



Heimatfreunde Hoisten 1998 e.V.

Geschäftsjahresbericht 2017/2018

Liebe Mitglieder,

nachstehend gebe ich Ihnen einen Überblick über unsere Veranstaltungen bzw. Aktivitäten des hinter uns liegenden Geschäftsjahres.

Vorab einige allgemeine Daten

Die Heimatfreunde haben z.Zt. 196 Mitglieder. Leider ist ein Mitglied verstorben. 3 Mitglieder haben aus den unterschiedlichsten Gründen gekündigt.

Erfreulicherweise konnten wir aber auch in diesem Jahr wieder 3 neue Mitglieder bei den Heimatfreunden begrüßen.

Dass der Heimatverein dennoch weitere 20 Mitglieder „verloren“ hat ist dem Umstand geschuldet, dass wir die Mitgliederdatei insofern aktualisiert haben, dass wir alle „Kinder“ die in der Familienmitgliedschaft als Mitglieder gezählt wurden, aber das 21. Lebensjahr erreicht bzw. schon längst überschritten hatten, herausgenommen haben. Dies zu tun haben wir viele Jahre versäumt und jetzt nachgeholt. Den Eltern der „Kinder“ haben wir mit den Einladungen eine entsprechende Information zukommen lassen. Gleichzeitig haben wir darauf hingewiesen, dass wir uns natürlich freuen würden, wenn diese dann als selbstständige Mitglieder dem Heimatverein beitreten würden.

Damit ist die Mitgliederzahl zwar um 10% gesunken, aber dafür ist sie jetzt ehrlich.

Das heißt aber auch, dass wir alle Anstrengungen unternehmen müssen, den Verein so attraktiv zu gestalten, dass neue Mitglieder akquiriert werden können. Klaus John wird zu diesem Thema unter Verschiedenes noch etwas sagen.

Der Vorstand tagte im letzten Geschäftsjahr insgesamt 6 X

So wie in den vergangenen Jahren haben wir auch diesmal versucht unsere Aktivitäten im Sinne der Mitglieder und der Dorfgemeinschaft durchzuführen.

Wie in jedem Jahr ist nach der Jahreshauptversammlung immer die erste Aktivität das Pizza backen am historischen Backofen anlässlich des Maibaum Setzens der Maibaumgesellschaft am 30.04.2017. Auch in diesem Jahr wurde von der Bäckerei Schmitz wieder Teig gespendet. Aufgrund der Erfahrung der vergangenen Jahre wurde seitens des HV noch zusätzlich Pizzateig

beigesteuert. Die gesamte Aktion war für die Besucher kostenlos. Lediglich die Maibaumgesellschaft erbat sich Spenden auf freiwilliger Basis.

Hinzu kamen noch reichlich türkische Pizzen, die von Mustafa, der Tankstelle Hoisten gespendet wurden.

Sehr viel Anklang fand das Kinder schminken mit Ballonmodellage was ich letztes Jahr ja bereits angekündigt hatte. Organisiert und gespendet wurde die drei Stunden dauernde Veranstaltung von einem Mitglied und Freundin der Heimatfreunde. Diese Aktion war ein voller Erfolg, denn es waren so viele Kinder gekommen, dass der Dame, die das Schminken vornahm, nicht zur Ruhe kam und nach Ablauf der Zeit freundlich aber dennoch bestimmt, Kinder abweisen musste. Das war sicher nicht das letzte Mal, dass so etwas durchgeführt wurde. Vielleicht ergibt sich ja zum Jubiläum bereits die nächste Gelegenheit.

Der nächste Termin für den Heimatverein war das schon traditionelle Grillfest für die Senioren im Pfarrheim am 17.08., welches vom Seniorenkreis ausgerichtet wird. Dies haben wir, vor allem mit Hilfe von Karl, wie jedes Jahr unterstützt.

Im letzten Jahr berichtete ich, dass 2017 wieder das Freundschaftstreffen mit dem Weckhovener Heimatverein stattfinden würde, welches ja 2016 aus personellen Gründen ausgefallen ist. Der Termin stand auch schon fest, wurde aber kurzfristig vom Vorsitzenden Heinz Hick aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Ein neuer Termin wurde nicht vereinbart, aber unser 1. Vorsitzende Karl wird weiter mit den Weckhovenern in Kontakt bleiben.

Was stattgefunden hat ist ein Treffen am 14.11.2017 von Abgesandten der Vorstände der Vereine Weckhoven, Hoisten, Reuschenberg und Norf. Hierbei wurde unterstrichen, dass man auf vielmehr Ebenen zusammenarbeiten sollte.

Im letzten Jahr berichtete ich über die Arbeiten am historischen Backofen und kündigte an, dass nunmehr auch die Rückseite geschiefert werden sollte. Dies wurde ohne irgendwelche Kosten für den Verein durchgeführt und somit ist das Schiefern des Backofens abgeschlossen. (Leider sind schon zwei Platten zerstört, vermutlich durch Kinder, die dort Fußball spielen. Das wird man wohl nicht verhindern können, denn es soll ja dort gespielt werden und solange keine nennenswerten Kosten entstehen ist das m.E. auch tolerierbar.)

Was dann noch fehlte war eine ordentliche Box hinter dem Ofen, um das Brennholz vernünftig zu lagern. Diese Box sollte auch mit abschließbaren Türen versehen werden, da es immer wieder vorgekommen ist, dass sich Leute von dem Brennholz bedient hatten (sollte man zwar nicht für möglich halten, ist aber passiert). Auch diese Arbeiten wurden erledigt, sodass jetzt erst einmal der Backofen nur genutzt werden sollte. Das nächste Mal wieder am 30.04. anlässlich des Maibaum Setzens.

Erwähnenswert ist vielleicht eine Geschichte:

Im vergangenen Jahr besuchte eine Abordnung des Zonser Heimatvereins unseren Backofen. Jetzt bekamen wir als Info mitgeteilt, dass man dort auch

einen Backofen bauen wird. Ich vermute mal, dass unser ehemaliger Dorfscherriff Herr Bock dahintersteckt, der wohl jetzt in Zons wohnt.

Am letzten Samstag im September fand wie immer der Tagesausflug statt. In diesem Jahr ging die Fahrt nach Andernach mit Besichtigung des Kaltwasser Geysirs und einer Schifffahrt auf der Mosel. Auch für diese Fahrt hat Klaus John die Organisation übernommen die wie gewohnt hervorragend war. Wenn nur das Wetter mitgespielt hätte. So schön wie es 2016 gewesen ist, so schlecht war es 2017. Dies hat die Stimmung schon etwas getrübt. Ansonsten war es eine prima Angelegenheit.

Im Internet ist der sehr schöne Reisebericht von Klaus nachzulesen. In diesem Jahr wird es nach Monschau gehen. Sicher wird Klaus nachher etwas mehr dazu sagen können.

Am 07.12. fand dann noch die Weihnachtfeier für Senioren statt, die auch wieder durch Karl unterstützt wurde.

Dann möchte ich noch über den Stand „Alter Friedhof“ berichten: Jeder wird gesehen haben, dass Anfang Januar die Rodungsmaßnahmen begonnen hatten. Auch wurden bereits die erhaltenswerten Grabsteine von einer Fachfirma demontiert und warten nun auf die Umsetzung. Wir bekommen die geplanten neuen Standorte mitgeteilt, so dass wir unsere Vorstellungen noch mit einbringen können. So wie es aussieht wird wohl der Zeitplan der von der Stadt beauftragten Firma eingehalten, und zwar bis Frühjahr fertig zu sein. Dann kommen wir als Heimatverein erneut ins Spiel.

Wir hatten zugesagt das Eingangstor auf der Seite der Welderstraße zu restaurieren. Die Pläne dazu sind bereits fertig und mit dem Fugen herausmeißeln haben wir auch schon begonnen, benötigen aber noch Hilfe. Dann werden wir vor der Fläche, wo die Grabsteine angeordnet sind, eine Tafel anbringen, die den Lageplan des alten Friedhofs zeigt. Auch wird das Hochkreuz restauriert und mit einer neuen Tafel versehen, die wohl beim Umstellen abhandengekommen ist.

Wie im vergangenen Jahr angedroht, werden wir bei Bedarf die Personen ansprechen, die ihre Mithilfe zugesagt haben.

Sollten noch weitere Personen mithelfen wollen, so tragen Sie sich bitte auch in die Liste ein, die nachher herumgereicht wird. Die Helfer, die sich bereits 2016 eingetragen haben, sind vorgegeben.

Auf eines möchte ich noch hinweisen: Der Heimatverein wird auch Geld in die Hand nehmen müssen um das alles, was geplant ist, zu finanzieren.

Ich betone hiermit, dass es sich in keinem Fall um Mitgliedsbeiträge handeln wird, sondern ausschließlich um zweckgebundene Zuschüsse und Spenden. Die Zuschüsse haben wir beantragt und von der VR-Bank und der Sparkasse bewilligt bekommen. Das Verteilen der Zuschüsse der Sparkasse fand am 28.02. öffentlich statt. Das heißt, dass wir uns den Zuschuss persönlich in der Hauptstelle abholen konnten.

Weitere Spenden sind von Hoistener Bürgern eingegangen.

Der Vorstand wird selbstverständlich über die Ausgaben Rechenschaft ablegen, nimmt sich aber heraus selber über deren Verwendung zu entscheiden.

Noch ein Hinweis:

Wir sind über jede Spende, und ist sie noch so klein, dankbar. Im Internet sind die Bankdaten des Spendenkontos einsehbar. Unser Schatzmeister hat eine Trennung von Geschäfts- und Spendenkonto vorgenommen, wie er gleich sicher darlegen wird.

Apropos Spenden:

Kornelius Ehl hatte dem Heimatverein zu Lebzeiten einige Münzen, vorwiegend aus DM-Zeiten, vermacht. Wir haben einige einschlägige Münzhändler aufgesucht, um deren Wert taxieren zu lassen. Mehr als den Nennwert konnte nicht erzielt werden, sodass wir diese bei der Bundesbank eingelöst und €35,00 erzielt haben. Dieser Betrag wurde der Vereinskasse gutgeschrieben.

Wie sich die Vorbereitungen zur 1200-Jahr Feier in diesem Jahr bisher gestalten, soll ein Thema unter Verschiedenes sein.

Die Richard Schirrmann Schule ist an die Heimatfreunde herangetreten, ob man sich nicht an der am 05.03. beginnenden Projektwoche beteiligen könne. Dies haben wir natürlich bejaht und unser 2. GF Klaus John hat die Heimatfreunde in Form eines Rundgangs mit den Themen „Embleme HOISTEN und STRASSEN im Dorf würdig vertreten. Dies ist von den Kindern und den Lehrern so positiv aufgenommen worden, dass schon die nächste Anfrage vorliegt.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass auch in diesem Jahr der Heimatverein die Martinstütten für die Kinder gestellt hat unterstützt und weitgehend finanziert durch Werbeeinnahmen hiesiger Firmen.

In der beliebten Stadtanzeiger-Beilage „Mittendrin“ konnte der HV für Hoisten auch wieder Artikel mit Fotos platzieren: Umgestaltung alter Friedhof; Jahresausflug nach Andernach, Renovierung/Schieferung Backofen.

Noch etwas in eigener Sache:

Früher gab es immer die Protokolle der JHV vom Vorjahr in schriftlicher Form auf den Tischen verteilt. In Zeiten der Digitalisierung steht dieses Protokoll spätestens 4 Wochen nach der Versammlung auf unserer Internetseite zur Verfügung. Ebenso der Geschäftsbericht, den Sie soeben vernommen haben. Sollte jemand, aus welchen Gründen auch immer, eine schriftliche Form wünschen, bitte ich dies bei unserer Schriftführerin Beate zu beantragen. Dann wird das notiert und wird dann so geschehen.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen des Vorstands bei all denen bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und hoffentlich weiterhin unterstützen werden.

Ich bedanke mich sehr für Ihre Aufmerksamkeit.